

Erfolgreiche Aktion „Junge Fahrer“ an Quickborner Schulen

Quickborn (hb) – Das echte Auto in der Sporthalle des Elsensee-Gymnasiums ist ein Fahrsimulator. Hier üben Schülerinnen und Schüler des 11. und 12. Jahrgangs das Fahren in Gefahrensituationen oder mit verminderter Reaktionsfähigkeit nach simuliertem Alkoholkonsum. Jeweils gut 20 Schüler sitzen wartend auf Bänken und beobachten, wie ihre Mitschüler die Aufgabe meistern - oder nicht meistern. Wenn zum Beispiel bei einem parkenden Auto die Fahrertür geöffnet wird oder plötzlich ein Kind über die Straße läuft, muss sehr schnell reagiert werden.

Einige Jugendliche haben den Führerschein schon, einige sind 17 und fahren in Begleitung und andere sind in der Fahrschule. Für alle ist es ein spannendes Erlebnis, auf echte Verkehrssituationen am Simulator zu reagieren. Wie verhält sich der Bremsweg bei verschiedenen Geschwindigkeiten und Straßenverhältnissen? Diese Frage beantwortet ein beeindruckender Brems-Reaktionstest.

Die Aktion „Junge Fahrer“ wird von der Kreisverkehrswacht Pinneberg e.V. in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen durchgeführt. Es handelt sich um ein vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infra-

struktur gefördertes Bundesprojekt und dient der Mobilitäts- und Verkehrserziehung, erklärt Gerd Vollstedt von der Kreisverkehrswacht. Unterstützt wurde die Aktion von der AOK, die den Jugendlichen mit Hilfe einer Rauschbrille zeigte, wie sehr ihre Wahrnehmung mit 1,2 Promille Alkohol im Blut nachlässt. So konnten sie nicht mehr gerade

tenen Sehtest bot die AOK den Internetzugang zu einem kostenlosen Führerscheintrainer an. Vor diesen praktischen Übungen informierten Polizisten in den Klassenräumen über die Gefahren des Autofahrens allgemein, vor allem über das Risiko unter Einfluss von Drogen, Alkohol und mit dem Handy am Steuer zu fahren. Hintergrund der Aktion „Junge



Während der Aktion „Junge Fahrer“ konnten die Schülerinnen und Schüler am Fahrsimulator ihre Reaktion in Gefahrensituationen oder unter Alkoholeinfluss testen. Foto: hb

auf einem Strich gehen oder Dosen aufeinanderstapeln. Obwohl sie sich darüber amüsierten, erkannten sie doch den Sinn dieser Übung.

Neben einem ebenfalls angebo-

Fahrer“ ist die Tatsache, dass diese Altersgruppe in der Bevölkerung zwar nur einen Anteil von 18 Prozent stellt, die jungen Menschen jedoch mit einem Drittel überproportional in Unfälle verwickelt sind. Bei der Aufnahme solcher Unfälle stellte sich heraus, dass neben überhöhter Geschwindigkeit häufig auch Alkohol oder Drogen die Unfallgründe waren.

Insgesamt nahmen in Quickborn gut 450 Schülerinnen und Schüler der drei weiterführenden Schulen an der Aktion teil, die von Gerd Vollstedt als sehr erfolgreich bewertet wurde.